



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

LXX. Die Markgrafen Ludwig der Aeltere und der Römer verschreiben den Hokemann in Frankfurt 226 Marck, am 11. Februar 1351.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

oft, Trutenberg, Loterpek cum ceteris. Datum Berlyn, Anno L^o primo, in die beati Syluestris.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Ludwig des Römers über die Vogteien Frankfurt, Müncheberg, Fürstenuwalde und Beeskow No. 26.

LXX. Die Markgrafen Ludwig der Aeltere und der Römern verschreiben den Hofmann in Frankfurt 226 Mark, am 11. Februar 1351.

Wir Ludewig vnd Ludewig der Romer, von Gots gnaden Marggrafen ze Brandenburg vnd ze Lufitz, des heiligen Romischen Richs obirste kamerer, Pfallentzgrafen by Ryen vnd Hertzogen in Beyern, Bekennen offenbar mit diesem brief, das wir schuldig syn vnd gelten sullen redelicher schulden den bescheiden mannen kunen, fritzeen, Clausen vnd Herman, gebrudern, genant den Hokeman, Bürgern ze vrankenuord, vnsern lieben getruwen vnd iren erben zwey hundert marck vnd sechs vnd zwentzig marck Brandenburgs silbers vnd gewichts vnd anderhalben firdung von allen sachen vnd stucken, die si vns Ludewig dem Romer, Marggraf ze Brandenburg, befunderlich gewonnen haben vnd dar vmb sie auch vnser befunder briefe haben vnd geloben in beide Marggrafen in truwen mit gesamet Hant ane allerleye vereziehen vnd argelift dieselben zwey hundert marck vnd sechs vnd zwentzig marck Brandenburgs silbers vnd anderhalben firdung ze betzalen in der Osterwochen die nehest kumpt ze Brugke in vlandern oder erem gewissen boten, der mit vns Marggraf Ludewig dem Romer ritet, deme wir auch vor schaden stan vnd kost vnd zerung richten sullen. Wen wir auch sie oder iren boten des egenanten geldes bezcalen ze Brugke in vlandern als vorgeschriben stet, So sullen wir yn fürbas vor keynen schaden sten noch vor kost; were abir, das wir sie des nicht bezcalen in der Stat ze Brügke in vlandern in der egenanten nehesten Osterwochen, welcherleye schaden si denne darnach desselben geldes nemen, wor an das wer, den sullen wir beide Marggrafen yn vfrichten vnd abenemen gleich dem Houptgute, dar ze solle wir obgenanter Marggraf Ludewig der Romer wider in dy Stat vrankenuord ane verzog riten vnd in dorynne leisten eyne recht Inleger, als inlegers recht ist, dor vs nymmer ze komende, sie en werden denne der vorgenannten summen, schaden, kost vnd zcerung, die dor ufgegangen were oder gienghe, an vangnisse oder wor an das were, gantzlich gewert vnd bezalt oder mit irem guten willen. Ouch sullen alle ander briefe ane dieser, die sie befunderlich von vns oftgenanten Marggrafen Ludewig dem Romer ynne haben von stücken die vns alleyn an rüren, abe vnd tot sin vnd keine macht mer haben. Dar vber ze gezcugnisse Geben wir yn diessen brief, versigelt mit vnsern Insigeln, die dar an sin gehalten. Des sin zeuge vnd tedyngs lüte gewesen die Edeln manne Greue Heynrich der Eldeste vnd Gunther vnd Gunther, Greuen von Swarczburg vnd die vesten manne friderich von Lochen, wilhelm Bombrecht, vnser schenke, Betke von der Oest, Ritters, vnd ander erber lute genuck. Gegeben ze vrankenuord, Nach gots geburt dreyzehen hundert iar, dar nach in dem eynem vnd funfzigstem iare, am vritage vor valentini.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 3, 86.

Hauptth. I. Bd. XXIII.